



**Dr. Valerie Wilms**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### **Valerie Wilms engagiert sich für Binnenschifffahrt und frei fließende Flüsse**

Im Bundestag haben sich in dieser Woche die parlamentarischen Gruppen „Binnenschifffahrt“ und „Frei fließende Flüsse“ für die 17. Wahlperiode konstituiert. Vielfach als Parlamentsgruppen mit gegensätzlichen Interessen wahrgenommen, sieht Valerie Wilms, Sprecherin der Grünen Bundestagsfraktion für Maritime Politik, die Potentiale vor allem in einer abgestimmten Zusammenarbeit. „Insgesamt kommt es darauf an, Binnenschiffe dort einzusetzen, wo sie ihre Potentiale voll entfalten können – und dort auf sie zu verzichten, wo andere Verkehrsträger – wie etwa die Schiene – die Transporte viel besser bewältigen können“, sagt Wilms.

Potentiale in der Zusammenarbeit der Parlamentarischen Gruppen sieht sie vor allem in der Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung: „Momentan ist diese Behörde zu einseitig auf das Bauen ausgerichtet und dafür völlig überdimensioniert. Zukünftig muss sie auch Aufgaben der Renaturierung von Gewässern übernehmen.“

Für die Grünen liegt die Zukunft der deutschen Binnenschifffahrt in einer wettbewerbsfähigen, modernen und umweltfreundlichen Flotte, bei der sowohl ökonomische als auch ökologische Ziele miteinander in Einklang gebracht werden müssten. Vielfach kann es sowohl ökonomisch als auch ökologisch sinnvoller sein, auf die Schiene zu setzen, statt frei fließende Flüsse wie z.B. die Elbe schiffbar zu machen. Auch Umwidmungen und Rückbaumaßnahmen dürfen aus volkswirtschaftlichen oder ökologischen Gründen kein Tabu sein.

Eine Möglichkeit sieht Valerie Wilms im Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechniken zur Steuerung des Schiffsverkehrs. Hierdurch könnten Schiffe ihre Geschwindigkeiten anpassen, Wartezeiten und Koppelstellen sowie zusätzliche Begegnungsstellen würden überflüssig und auf den Ausbau könnte vielfach verzichtet werden.